

Grundschule des Bilder-Sehens

KUNSTBUCH bug. Der in Wilen bei Sarnen lebende Kunstvermittler und Künstler Gushti Meyer legt einen opulenten Band vor, der sich nicht weniger zum Ziel nimmt, als «ein umfassender Lehrgang der Bildsprache» zu sein. Systematisch analysiert der Autor die Baugesetze der Bilder in Malerei, Zeichnung und Grafik, ausgehend von der Bildfläche und den Hauptrichtungen in der Waagrechtchen, der Senkrechten, von Kreuz und Diagonale. Die Grundstrukturen erläutert Gushti Meyer anschaulich an Bildbeispielen aus allen Epochen der Kunstgeschichte.

Ein Hauptteil des Buches wendet sich der Farbe zu, ihren Eigenschaften und den Hell-Dunkel-, Komplementär-, Simultan- und Kalt-Warm-Beziehungen. Gushti Meyer orientiert sich an den Farben- und Formenlehren von Goethe, Klee, Kandinsky und Johannes Itten, die er mit neueren Theorien in Verbindung bringt. Systematisch und verständlich stellt er diese Grundlagen dar und erläutert sie an ausgewählten Werken.

Objektive Kriterien

Eingehend werden Punkt, Linie, Fläche und Raum als grundlegende Bauelemente eines Bildes beleuchtet. Das Anliegen des Autors ist ein Bildverständnis, das sich an objektiven Kriterien orientiert. Ein Abbildungsverzeichnis und ein Personenregister im Anhang erlauben über die didaktische Erarbeitung der Bildsprache hinaus einen assoziativeren Zugang zu den Beispielbildern. Solch Flanieren durch die Kunstgeschichte lockert ein wenig den Griff, mit dem der Autor seine Leser in strenger Methodik und Systematik hält.

Gushti Meyer: Sprache der Bilder. Kunst verstehen: Form, Farbe, Komposition. E. A. Seemann Kunstpraxis. 400 Seiten, Fr. 48.-.